

KFZ-HANDWERK

BRANCHENANALYSE

Erfolgsfaktor Mensch
– das Interview

SEITE 2 UND 3

KOMMENTAR

Austragsbücher
gut gefüllt

SEITE 3

BETRIEBSRATSWAHLEN

Team IG Metall
ist gut aufgestellt

SEITE 4

MEISTERPRÜFUNG

5. Novelle
bringt Vorteile

SEITE 4

Weniger CO₂



ELEKTRO-ANTRIEBE NEHMEN FAHRT AUF!

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß ging 2021 um 15,1 % zurück. Lock-down, Homeoffice, weniger Geschäfts- und Urlaubsreisen spielen dabei eine Rolle. Aber auch die Zusammensetzung von Verbrennern, Hybrid-Fahrzeugen und reinen Elektroautos auf deutschen Straßen, tragen ihren Anteil dazu bei. 2021 ging der Trend eindeutig Richtung Elektro-Antrieb.

Neuzulassungen in 2021:

- ▶ 37,1 % der Neuwagen hatten einen Benzinmotor, 20% waren Dieselfahrzeuge. (- 36 % im Vergleich zu 2020)
- ▶ 28,8 % der Neuwagen haben Hybridantrieb oder Plug-in-Hybride (+ 43 % im Vergleich zu 2020)
- ▶ 13,6 % der Neuzulassungen fielen auf reine Elektro-Pkw (+ 83,3 % mehr im Vergleich zu 2020)

Quelle: Kraftfahrtbundesamt Nr. 03 / 2022

Tariferhöhung

Seit Februar 2,2 % mehr Geld

Gemeinsam haben wir im letzten Jahr mit vielfältigen und kreativen Aktionen, im ganzen Bundesgebiet, für den nötigen Druck in den Verhandlungen gesorgt und so die Tarifabschlüsse in den Bezirken erst möglich gemacht.



Die in der bundesweiten Tarifrunde 2021 durchgesetzte Erhöhung der Entgelte für die Beschäftigten ist seit 1. Februar dieses Jahres wirksam. Jedes Mitglied, in einem tarifgebundenen Betrieb, sollte seine Entgeltabrechnung dahingehend prüfen, ob die Erhöhung umgesetzt wurde! Und die nächste Tarifrunde steht schon vor der Tür. Ende dieses Jahres beginnt die Forderungsdiskussion für die Tarifrunde 2023. Auch in den zukünftigen Tarifbewegungen ist die Stärke im Betrieb der Schlüssel für unseren Erfolg. Nur mit einer gut organisierten Belegschaft sorgen wir als Metaller für gute Lebens- und Arbeitsbedingungen. ■

Erfolgsfaktor Mensch

Wie wirken sich Digitalisierung, Elektromobilität, Fachkräftesicherung und Konzentrationsprozesse auf das Kfz-Gewerbe aus? Im Abstand von fünf Jahren erschien 2021 die zweite umfassende Analyse zu diesen Themen. Dr. Jürgen Dispan vom IMU Institut Stuttgart hat beide Studien federführend erarbeitet. Im Interview wollten wir wissen, wie Autohäuser und Kfz-Werkstätten langfristig erfolgreich bleiben und was der Strukturwandel für die betriebliche Arbeit bedeutet?

Kfz-Handwerk: Mittlerweile hast Du innerhalb von 5 Jahren die zweite Studie zum Kfz-Gewerbe vorgestellt. Wo steht die Branche aktuell?

J. Dispan: „Das Kraftfahrzeuggewerbe mit seinen Autohäusern und Kfz-Werkstätten ist nach wie vor eine bedeutende Branche in Deutschland. Im Kfz-Gewerbe sind gut 436.000 Beschäftigte in 36.600 Betrieben tätig. In 2020 wurde ein Jahresumsatz von fast 185 Milliarden Euro erwirtschaftet. Darüber hinaus ist die Branche mit mehr als 90.000 Auszubildenden eine der tragenden Säulen der beruflichen Bildung in Deutschland. Während die Ausbildungsquoten in den letzten 10 Jahren bis zur Corona Pandemie relativ stabil blieben, stiegen die Branchenumsätze bei einer tendenziell rückläufigen Beschäftigungszahl.“



Dr. Jürgen Dispan ist Wissenschaftler und Projektleiter beim IMU Institut in Stuttgart. Arbeitsschwerpunkte im Bereich der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschung sind Branchenanalysen und Regionalstudien sowie die Transformation von Arbeitswelt und Wirtschaft.

Kfz-Handwerk: Welches sind die größten Herausforderungen für die Branche?

J. Dispan: „Eine große aktuelle Herausforderung ist die Bewältigung der Corona-Pandemie bis hin zu den Lieferengpässen und langen Wartezeiten im Neuwagenmarkt. Gleichzeitig stellen sich der Branche nach wie vor vielfältige strukturelle Herausforderungen. An erster Stelle steht hier die fortschreitende Digitalisierung, die auf alle Tätigkeitsbereiche in Autohäusern und Kfz-Werkstätten durchschlägt. Wir sprechen hier über digitale Plattformen, über den Onlinevertrieb bis hin zu digitalisierten Werkstattprozessen. Speziell für die digitale Transformation wirkt Corona als immenser Beschleuniger, beispielsweise was die Forcierung des Online- oder den sogenannten Omnichannel-Vertrieb* betrifft. Im Moment müssen sich die Autohäuser in Bezug auf Online-Angebote, den Direktvertrieb der Hersteller und Agenturmodelle völlig neu aufstellen.“

Kfz-Handwerk: Was bedeutet nun die digitale Transformation konkret für das Kfz-Gewerbe?

J. Dispan: „Der Transformationsdruck in Richtung einer digitalen Welt bezieht sich im Kfz-Gewerbe auf die drei Dimensionen „Digitalisierung der Kundeninteraktion“, „Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen“ sowie „Digitalisierung der Leistungserstellung“. In allen Geschäftsfeldern von Kfz-Betrieben – den Neuwagen- und Gebrauchtwagenverkauf, das Servicegeschäft, den Bereich Teile- und Zubehör sowie weitere Dienstleistungen – wirkt sich die digitale Transformation auf Beschäftigung und Arbeitsbedingungen aus.“

Kfz-Handwerk: Welche sind die wichtigsten Aspekte der Digitalisierung im Autohandel?

J. Dispan: „Das Internet nimmt ja bereits eine entscheidende Rolle beim Autokauf ein. Zum einen der Online-Vertrieb über Plattformen und auch der Online-Direktvertrieb durch die Hersteller selbst wird immer bedeutender. Die Kundenreise geht also massiv in Richtung digitale Plattformen. Deshalb müssen sich Autohäuser mit Online-Strategien und Omnichannel-Konzepten* befassen. Da geht es um die Verbindung der digitalen mit der realen Verkaufswelt. Alle diese

Drei Dimensionen der digitalen Welt im Kfz-Gewerbe: Digitalisierung der Kundeninteraktion, Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen sowie Digitalisierung der Leistungserstellung.

Faktoren werden die Zukunft von Autohäusern stark beeinflussen. Zugespitzt muss die Frage gestellt werden, ob der „Glaspalast Autohaus“ vom „digitalen Showroom“ abgelöst wird. Oder – und das ist relevant für Autoverkäufer – ob klassische Verkäufer durch digitalaffine Berater ersetzt werden.“

Kfz-Handwerk: Digitalisierung ist ein großes Thema. Aber es gibt ja noch weitere große Themen und Entwicklungstrends?

J. Dispan: „Ganz klar! Neben der Digitalisierung liegen weitere Herausforderungen im technologischen Wandel durch Elektromobilität, autonomem Fahren und vernetzten Autos, mit veränderten Marktstrukturen, neuen Wettbewerbern und schärferen Wettbewerbsbedingungen. Parallel dazu läuft die Netzbereinigung durch die Hersteller und die Einführung von Agenturmodellen. Dazu kommen Konzentrationsprozesse im Markt. Nicht zu vergessen der demografische Wandel mit neuen Anforderungen an die Fachkräftesicherung, an Aus- und Weiterbildung und an die Gestaltung guter

*Omnichannel wird definiert als Multi-Channel Vertriebsansatz. Kundeninformation und Bestellung funktionieren sowohl online vor dem Desktop, auf mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets, oder auch vor Ort im Ladengeschäft – das Kundenerlebnis bleibt gleichwertig und reibungslos.

Arbeitsbedingungen. Dazu kommen Herausforderungen im Bereich von Mitbestimmung und Tarifpolitik.“

Kfz-Handwerk: Wie können Kfz-Betriebe auf die Entwicklungstrends reagieren?

J. Dispan: „Die Unternehmen des Kfz-Gewerbes müssen sich dem Strukturwandel und der Transformation stellen und neue Strategien für eine nachhaltige Zukunftssicherung entwickeln. Strategische Ansätze für Kfz-Betriebe liegen beispielsweise in einer Erweiterung der Geschäftsfelder und in der Erschließung neuer Geschäftsmodelle, wie Sharingdienste, Auto-Abo-Angebote, Ladestationen für Elektroautos und anderes. Und wie gesagt in der Digitalisierung der Kundeninteraktion wie auch der eigenen Prozesse.“

Gegenläufige Entwicklung der Umsatz- und Beschäftigungszahlen im Kfz-Gewerbe

	2000	2020
Umsatz (Mrd. Euro)	127,2	184,8
Beschäftigte	526.000	436.000

Kfz-Handwerk: Ist das in den Kfz-Betrieben angekommen? Wie stark sind solche strategischen Ansätze verbreitet?

J. Dispan: „Die Kfz-Betriebe stehen allesamt unter enormem Anpassungsdruck. Vielfach jedoch fehlen Zukunftsinvestitionen und langfristige Strategien für den Strukturwandel. Ein wichtiges Handlungsfeld ist die Entwicklung einer Unternehmensstrategie unter Einbindung von Betriebsräten und Beschäftigten. Das sollte umgehend in Angriff genommen werden. Und für die Unternehmen, die ihre Geschäftsentwicklung bereits strategisch angehen, geht es darum, ihre Unternehmensstrategie immer wieder auf den Prüfstand zu stellen.“



Kfz-Handwerk: Wo siehst Du weitere Handlungsfelder für die Betriebsräte im Kfz-Gewerbe?

J. Dispan: „Hier ist der „Erfolgsfaktor Mensch“ als wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensstrategie hervorzuheben. Das Qualifikationsniveau, die Motivation und die Kreativität der Mitarbeiter sind entscheidende Faktoren für Kundenbindung, Wachstum, Qualität und Innovationen im Kfz-Gewerbe. Gerade auch aus Mitbestimmungssicht müssen daher die Fachkräftesicherung und Personalentwicklung zu wichtigen Zukunftsthemen für die Unternehmen des Kfz-Gewerbes werden. Bedeutende Hebel für die Entwicklung der Kompetenz der Beschäftigten liegen in der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Service, Verkauf etc. und in der strategischen Personalplanung. Gerade die Ausbildung im Kfz-Gewerbe – da gab es 2020 einen Rückgang der neuen Ausbildungsverträge – darf auch in der Corona-Krise nicht vernachlässigt werden. Schließlich geht es um die Fachkräfte von morgen.“

Kfz-Handwerk: Welche Rolle spielt Deiner Auffassung nach die Tarifpolitik?

J. Dispan: „Für die Gestaltung guter Arbeitsbedingungen ist Tarifpolitik der wichtigste Hebel. Hier liegt aber auch ein großes Manko für die Branche. Eine stärkere Tarifbindung könnte einen wirkungsvollen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Kfz-Gewerbes leisten. Beschäftigte mit Tarifbindung haben bessere Arbeitsbedingungen, geregelte Arbeitszeiten und höhere, faire Entgelte. Demnach steigern gute tarifliche Regelungen im Flächentarifvertrag die Attraktivität der Unternehmen für die Belegschaft, im Fachkräftewettbewerb und folglich auch für den Kunden.“

Kfz-Handwerk: Zuguterletzt nun die Frage, wie kann das Kfz-Gewerbe langfristig erfolgreich bleiben?

J. Dispan: „Alles in allem sind der langfristige Erfolg und die Zukunftsfähigkeit des Kfz-Gewerbes stark abhängig von gut ausgebildeten und motivierten Belegschaften in den Betrieben. Es geht um die Kompetenzen der Beschäftigten, die Qualifikation und Weiterbildung, die Qualität der Arbeit und die Arbeitsbedingungen. Entscheidend sind Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten und eine innovationsförderliche Unternehmenskultur. Die Bündelung dieser Themen in einer vorausschauenden, strategischen Personalpolitik ist ein entscheidendes betriebliches Gestaltungsfeld für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen – und damit auch für die gesamte Branche Kraftfahrzeuggewerbe.“ ■

Auftraggeber der Branchenanalyse ist die IG Metall, Fachbereich Handwerk / KMU, zusammen mit der Forschungsförderung der Hans-Böckler-Stiftung. Erhältlich unter alexander.reise@igmetall.de

KOMMENTAR



Foto: IG Metall

Große Herausforderungen – gemeinsam meistern!

Die Pandemie könnte dieses Jahr langsam auslaufen und damit auch die „Normalität“ in die Autohäuser zurückkehren. Die Auftragsbücher sind schon heute gut gefüllt und auch die Werkstattauslastung in vielen Betrieben auf Vor-Corona-Niveau. Trotz Lieferschwierigkeiten durch gestörte Lieferketten und den damit verbundenen Produktionsausfällen wird die Branche im Jahresverlauf von einer anziehenden Nachfrage profitieren. Bis dahin müssen gerade die KollegInnen im Vertrieb vor Entgeltanteilen durch Provisionsausfall geschützt werden. Die Entgeltregelung aus Fixum und Provision setzt voraus, dass genügend Fahrzeuge zum Verkauf stehen. Daher müssen die Betriebsparteien, wie schon 2020, intelligente und gerechte Lösungen finden, um AutomobilverkäuferInnen in der Branche zu halten und deren Entgelte zu sichern. So gesehen ist der Fachkräftemangel in der Branche schnell hausgemacht. Weiterhin bleiben die langfristigen Herausforderungen wie Digitalisierung, E-Mobilität etc. für die Branche enorm. Unser Branchenreport für das Kfz-Gewerbe zeigt, dass der Strukturwandel in der Branche nur mit gut qualifizierten Beschäftigten gelingen kann. Und diese gibt es nicht zum Nulltarif. In Betrieben mit Tarifvertrag wird schon heute 23 % mehr verdient, bei geringerer Arbeitszeit. Wenn die Arbeitgeber diese Fakten ignorieren, werden die Beschäftigten weiterhin in andere Branchen abwandern. ■

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall für Handwerk/KMU

KURZMELDUNGEN:

► Im **Autohaus Schlattmann** (Opel, Kia) in Melle konnte durch Anerkennungstarifvertrag die **Tarifbindung** wieder hergestellt werden.

► Auch in diesem Jahr findet im Herbst eine IG Metall-Veranstaltung **„Autohaus der Zukunft“** statt. Termin und Ort werden noch mitgeteilt. Interessenten können sich bereits unter **handwerk@igmetall.de** vorab melden.

► Die **Bundeshandwerkskonferenz 2022** soll am 6. und 7. Mai in **Frankfurt am Main** stattfinden – vorbehaltlich der dann geltenden Einschränkungen durch Corona.

► Trotz großer Gegenwehr wurde in den Betrieben der **Motor-Nützel-Gruppe** in der Oberpfalz die **Erstwahl von Betriebsräten** durchgeführt. Die Kandidaten der IG Metall setzten sich durch.



Wählerbeteiligung: Viel hilft viel

Von März bis einschließlich Mai diesen Jahres finden in den Betrieben wieder die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt. Die eigens hierfür erstellte Kampagne ‚Team IG Metall‘ zielt auf eine Wahlbeteiligung von mehr als 70 % und Wahlen in mindestens 10.500 Betrieben. Eine klare Position bezieht die Gewerkschaft zu Rechtspopulisten – sie sollen möglichst kein Mandat erhalten. Die politischen Schwerpunkte dieser kommenden Wahlperiode sind die soziale und ökologische Gestaltung des Wandels, mehr Demokratie und Mitbestimmung sowie die Umsetzung von Tarifverträgen und Tarifergebnissen in den Betrieben. Hierbei werden die Beschäftigten ermutigt, eigene individuelle Schwerpunkte zu setzen. Gerade im Hinblick auf gute Lebens- und Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, Aus- und Weiterbildung und fairer Wandel. Mit zahlreichen Workshops,

Aktionsmedien, Sprechstunden, Kommunikationstrainings und individualisierbaren Ansprachematerialien werden die Akteure von der IG Metall maximal unterstützt. Ein dreistufiger Kampagnenplan zielt darauf, im ersten Schritt die größtmögliche Aufmerksamkeit für die anstehenden Wahlen zu generieren. In der 2. Stufe soll die IG Metall in den Betrieben gestärkt werden, um so im letzten Schritt möglichst viele Wählerinnen und Wähler für die Betriebsratswahl zu gewinnen. Wer wählt gestaltet seine Zukunft.

Informationen und Unterstützung unter Kontakt: www.TeamIGMetall.de und Betriebsratswahlen@igmetall.de ■



Online Service der IG Metall

Selfserviceportal der IG Metall



Mit dem Serviceportal bietet die IG Metall ihren Mitgliedern ein vollumfängliches Online-Angebot. Nach einer Registrierung stehen beispielsweise Beitragsnachweise fürs Finanzamt und Antragsformulare für tarifliche Mitgliedervorteile zum Download bereit. Auch das Streikgeld ist hier schnell beantragt. Es können persönliche

Daten eingepflegt und aktualisiert werden. Ein Schlüsselfinder sowie die ISIC-Card – die International Student Identity Card, mit der Schüler*innen und Auszubildende sowie Studierende weltweit Vorteile genießen – ist einfach bestellt. Verschiedene Newsletter bieten die Möglichkeit, immer auf dem Laufenden zu bleiben.

www.igmetall.de/service/meinservicecenter ■

Online-Seminar zur 5. Novelle der Handwerksordnung

Deutlich mehr Mitbestimmung bei Gesellen- und Meisterprüfung

Der Gesetzgeber hat das System der Meisterprüfung umfassend modernisiert. Die Flexibilität für die Prüfenden soll erhöht und das Ehrenamt gestärkt werden, auch um in Zukunft motivierte Prüferinnen und Prüfer zu finden. Eine deutliche Verbesserung ist die Festschreibung der Parität im Prüfungsgremium bei Meisterprüfungen. Zusätzlich erhalten die Gewerkschaften jetzt ein Vorschlagsrecht für die Benennung von Prüfern – sowohl für die Gesellenprüfungsausschüsse der Innungen und Handwerkskammern, als auch für die Meisterprüfungsausschüsse. Bis zum 30.06.2022

müssen die Handwerkskammern die Prüfungsabnahme auf das neue Prüfungsverfahren umgestellt haben. Über die Änderungen informiert am 23. März 2022 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr ein Online-Seminar. Teilnehmen können Prüferinnen und Prüfer sowie an der Mitarbeit in Prüfungsausschüssen interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Kfz-Berufen.

Anmeldung online über: handwerk@igmetall.de. **Fragen zur Mitarbeit in handwerklichen Prüfungsausschüssen beantwortet Helmut Dittke unter Tel. 069/ 6693 2492** ■

Impressum

Kfz-Handwerk – eine Beilage der metallzeitung

Herausgeber: V.i.S.d.P: IG Metall

Vorstand - Jörg Hofmann,
Christiane Benner, Jürgen Kerner.
Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
60329 Frankfurt/Main

Redaktion: FB Handwerk/KMU,
Alexander Reise, Sebastian Fersterra,
Doris Soric

Gestaltung: SoricDesign

Druck: ddm GmbH & Co. KG, Kassel

Produkt-Nr.: 11-97524

Wir bei facebook:

www.facebook.de/initiativehandwerk

Leserbriefe, Anregungen und Kritik
bitte an: handwerk@igmetall.de